

Eishalle: So geht es weiter

Die Saison 2009/10 ist nach dem Stadtratsbeschluss gesichert - Jetzt geht es an die Planung



Fragen bleiben noch offen nach dem Stadtratsbeschluss. Auf Antworten warten auch Bürgermeisterin Ilse Oswald, Stadtbaumeister Roland Kraus (rechts) und Geschäftsleiter Helmut Gürster. (Foto: luk)

Von Michael Lukaschik

Regen. Nach der Entscheidung ist vor der Entscheidung. „Uns ist bewusst, dass das Problem Eishalle aufgeschoben, aber nicht gelöst ist“, sagte gestern Bürgermeisterin Ilse Oswald. Wie berichtet, hat der Stadtrat mit 14:8 Stimmen seinen Beschluss vom 31. März aufgehoben, die Eishalle nicht mehr aufzusperren, wenn sich kein anderer Träger findet. Und mit der großen Mehrheit von 20:2 Stimmen hat das Gremium in der Sondersitzung beschlossen, dass der Betrieb in der kommenden Saison gesichert werden soll, indem die allernotwendigsten Maßnahmen für den Brandschutz erledigt werden.

Wie geht es jetzt weiter?

In nicht-öffentlicher Sitzung hat der Stadtrat am Dienstagabend noch das Gutachten über den Zustand der Heizungs- und Sanitäreinrichtungen sowie der Lüftung an das Ingenieurbüro Schiefeneder (Regen) vergeben, außerdem das Gutachten über den Zustand und den Sanierungsbedarf der Hochbauten und der Betonelemente an das Büro Ingenieurkontor (Bodenmais). Noch nicht vergeben ist das Gutachten über die Elektrik und die Kältetechnik. In rund zwei Monaten sollen die Ergebnisse der Gutachten vorliegen.

Wie belastet die Entscheidung den Haushalt der Stadt?

Die Kosten für die unaufschiebbaren Brandschutzmaßnahmen werden auf rund 100 000 Euro geschätzt, die Hälfte übernimmt der Landkreis. Dazu kommt noch das Honorar für das Ingenieurbüro. Die in Auftrag gegebenen Sanierungsgutachten sollen rund 50 000 Euro kosten, auch an diesen Kosten soll der Landkreis beteiligt werden.

Ab wann können sich die Vereine für Trainingsbahnen anmelden? Nachdem die kommende Saison gesichert ist, läuft die Anmeldung für Trainingsbahnen/-zeiten wie bisher in der Zeit von 1. Mai bis 15. Juni bei der Stadt Regen.

Werden die Trainingsbahnen und -zeiten in der kommenden Saison teurer? Werden Eintrittspreise erhöht?

Bisher gibt es keinen Stadtratsbeschluss über die Erhöhung der Gebühren für Trainingsbahnen/-zeiten oder Eintritte. Es ist aber nicht ausgeschlossen, dass der Stadtrat die Gebühren noch erhöht. Der Saisonpreis für eine Trainingsbahn liegt bei 320 Euro. In einer Umfrage hatte die Stadt bei den Vereinen schon mal vorgefühlt,

ob die für eine Bahn auch 420 Euro zahlen würden oder alternativ pro Verein eine „Spende“ von 200 Euro als Unterstützung für den Betrieb geben würden. Von den 52 Vereinen, die geantwortet haben, stimmten 47 für 420 Euro pro Trainingsbahn, fünf für die 200 Euro.

Wie es in der Sitzung geheißen hat, würde eine Erhöhung der Gebühren für die Trainingsbahnen eine Mehreinnahme von rund 10 000 Euro in der Saison bedeuten.

Finden in der Regener Eishalle in der kommenden Saison größere Meisterschaften und Lehrgänge statt?

Der Deutsche Eisstock-Verband hat mit der Buchung von Hallen für Lehrgänge gewartet, bis der Stadtrat seine Entscheidung getroffen hat. Gestern hat Sportdirektor Hansjörg Rieß für Kaderlehrgänge wie in den vergangenen Jahren zwei Wochenenden in der Eishalle Regen gebucht, dafür schon bestellte Eiszeiten in Waldkirchen und Waldkraiburg abgesagt. „Wir stehen zu Regen“, sagt Rieß. Am kommenden Wochenende werden vom Bayerischen Verband Meisterschafts- und Ligatermine vergeben. „Ich bin mir sicher, dass auch Regen zum Zug kommen wird“, sagt Rieß.

Was bedeutet die Entscheidung für den Eisschützenkreis 100 - Bayerwald?

„Erst einmal sind wir erleichtert, dass die kommende Saison gesichert ist“, sagt Sepp Leher, Obmann des Eisschützenkreises 100 - Bayerwald. Leher ist auch zuversichtlich, dass in der Regener Eishalle in der kommenden Saison hochklassiger Eisstock-Sport zu sehen sein wird. „Wir haben Vereine, die an der Ausrichtung von Bundesliga, Bayernliga oder Regionalliga interessiert sind“, sagt Leher, „und ich denke, dass wir bei der Vergabe der Wettbewerbe am Wochenende auch berücksichtigt werden.“

Der Eishallen-Abstimmungs-marathon

Stadträte gaben ihr Votum namentlich ab



Werner Rankl (FWG) legte sich stark für die Eishalle ins Zeug, konnte aber seinen Fraktionskollegen Sepp Ernst (links) nicht überzeugen. Eher Gehör fand er bei CSU-Fraktionssprecher Rudi Feitz (rechts). (Foto: Lukaschik)

Regen. Gut 15 Minuten dauerte es in der Stadtrats-Sondersitzung schon, bis die einzelnen Elemente des Beschlussvorschlags in die richtige Reihenfolge gebracht waren. Einstimmig war an diesem Abend nur eine Entscheidung: Dass über die einzelnen Punkte namentlich abgestimmt werden sollte. Wegen Beteiligung, er ist bei einem beauftragten Ingenieurbüro beschäftigt, nahm Stadtrat Hermann Keilhofer nicht an der Abstimmung teil. Die Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse im Einzelnen:

Der Beschluss des Stadtrates Regen vom 31. März 2009 (Schließung der Eishalle, Anmerkung der Redaktion) **gilt als aufgehoben.**

Dafür stimmten: Ilse Oswald, Werner Rankl, Florian Senninger, Otto Gabauer (alle FWG), Willi Killinger, Josef Rager, Rudi Feitz, Alois Kreuzer, Franz Stumpf, Hans Seidl, Peter Oswald, Josef Weiß (alle CSU), Horst Rösing, Ute Senninger (beide Grüne). Dagegen stimmten: Sepp Ernst, Peter Hagengruber, Hans Bielmeier (alle FWG), Bärbel Köppe (CSU), Sigrid Schiller-Bauer, Robert Sommer, Ludwig Kroner, Fritz Tremel (alle SPD).

Gleichwohl erklärt sich der Stadtrat Regen grundsätzlich dazu bereit, notwendige Sanierungskosten, einschließlich einer eventuell notwendigen Neuanschaffung einer Eisaufbereitungsmaschine, bis zu einem Höchstbetrag von maximal 2,5 Millionen Euro innerhalb der nächsten vier Jahre zu tragen.

Dafür stimmten: Ilse Oswald, Werner Rankl, Florian Senninger, Otto Gabauer (alle FWG), Willi Killinger, Alois Kreuzer, (beide CSU), Horst Rösing, Ute Senninger (beide Grüne). Dagegen stimmten: Sepp Ernst, Peter

Hagengruber, Hans Bielmeier (alle FWG), Josef Rager, Bärbel Köppe, Rudi Feitz, Franz Stumpf, Hans Seidl, Peter Oswald, Josef Weiß (alle CSU), Sigrid Schiller-Bauer, Robert Sommer, Ludwig Kroner, Fritz Tremml (alle SPD).

Zur Sicherung der Saison 2009/10 besteht Einverständnis damit, dass in einem geringen Umfange Schutzmaßnahmen vorgenommen werden. Die erforderlichen Kosten sind im Haushalt aufzunehmen.

Dafür stimmten: Ilse Oswald, Werner Rankl, Florian Senninger, Otto Gabauer, Peter Hagengruber, Hans Bielmeier (alle FWG), Willi Killinger, Josef Rager, Rudi Feitz, Alois Kreuzer, Franz Stumpf, Hans Seidl, Peter Oswald, Josef Weiß (alle CSU) Sigrid Schiller-Bauer, Robert Sommer, Ludwig Kroner, Fritz Tremml (alle SPD), Horst Rösing, Ute Senninger (beide Grüne). Dagegen stimmten: Sepp Ernst (FWG), Bärbel Köppe (CSU).

Zur Feststellung des erforderlichen Umfangs und der voraussichtlichen Kosten eines möglichen weitergehenden Sanierungsbedarfs als bisher bekannt erklärt sich der Stadtrat Regen weiterhin bereit, die erforderlichen Fachprojektanten hierfür zu beauftragen. (...) Nach Vorlage dieses Gutachtens wird der Stadtrat sich erneut mit der sich dann ergebenden Situation befassen.

Dafür stimmten: Ilse Oswald, Sepp Ernst, Werner Rankl, Florian Senninger, Otto Gabauer, Hans Bielmeier (alle FWG), Willi Killinger, Alois Kreuzer, Rudi Feitz Franz Stumpf, Hans Seidl, Josef Weiß (alle CSU), Sigrid Schiller-Bauer, Robert Sommer, Ludwig Kroner, Fritz Tremml (alle SPD), Horst Rösing, Ute Senninger (beide Grüne). Dagegen stimmten: Peter Hagengruber (FWG), Josef Rager, Bärbel Köppe, Peter Oswald (alle CSU). - luk